

GÖTTINGEN INTERNATIONAL

# Newsletter

International news and activities

## Ideen und Akteure für die Internationale Woche 2014 gesucht

Die Stabsstelle Göttingen International der Universität Göttingen plant vom 2. bis 4. Dezember 2014 eine Internationale Woche zum Thema Auslandsstudium und den vielfältigen Möglichkeiten an der Universität Göttingen. In zentralen Veranstaltungen können sich Studierende zu allgemeinen Fragen des Auslandsstudiums wie Organisation und Finanzierung informieren. Vertreter von Partnerhochschulen ebenso wie Gastdozenten sollen eingeladen werden, um in den Fakultäten den „Markt der Möglichkeiten“ vorzustellen.

Die Internationale Woche bietet außerdem eine Plattform für Projekte mit internationalem Bezug, internationale Studentenorganisationen, Erfahrungsberichte Göttinger Studierender über ihre Auslandsaufenthalte sowie Sprachschnupperkurse.

Ihre Mithilfe ist gefragt! Wenn Sie Ideen für Veranstaltungen haben oder sich in der einen oder anderen Form an der Internationalen Woche beteiligen möchten, freuen wir uns von Ihnen zu hören.



Kontakt:

Jan Oberdieck

E-Mail: [jan.oberdieck@zvw.uni-goettingen.de](mailto:jan.oberdieck@zvw.uni-goettingen.de)

## Index

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>2</b> Doktorandenprogramm mit dem China Scholarship Council<br/>Erasmus+</p> <p><b>3</b> Symposium zum Wandel globaler Agrar- und Lebensmittelmärkte in Göttingen<br/>Tagung „Educational Neuroscience“<br/>Workshop: „Informal and Everyday Markets: Modern Histories of Indian Business and Entrepreneurship since the Nineteenth Century“</p> <p><b>4</b> Internationale Konferenz „Religion in Urban Spaces“<br/>GöttingenSPIRIT Sommerschule „Citiscapes and New Religiosities in Asia“</p> <p><b>5</b> Kulturübergreifende Wahrnehmung von Tanz<br/>EU-Projekt zu Mobile Cloud Computing gestartet</p> | <p><b>6</b> Preisträger an der Universität Göttingen</p> <p><b>7</b> Veranstaltungsreihe „Gender &amp; Diversity in Science“<br/>Workshop für Lehrende „Working in International Classrooms“<br/>Staff Training Week in Göttingen<br/>Internationaler Tag der Muttersprachen</p> <p><b>8</b> Alumni Arbeit mit Iran<br/>Alumni-Jahrestreffen in China</p> <p><b>9</b> Das Göttinger Miniaturschwein<br/>Deutsch-Chinesisches Symposium zu Entwicklungen in der Tierproduktion</p> <p><b>10</b> China Education Expo 2013<br/>Mit dem U4-Netzwerk nach Uppsala</p> |
|--|---|

## Neues Doktorandenprogramm mit dem China Scholarship Council

Das neue Programm zur gemeinsamen Doktorandenausbildung der Universität Göttingen und des China Scholarship Council (CSC) umfasst die fachlichen Schwerpunktbereiche Chemie, Biologie, Forstwissenschaften und Forstökologie, Geisteswissenschaften, Geowissenschaften und Geographie, Landwirtschaft, Mathematik und Informatik, Medizin, Physik, Rechtswissenschaften, Sozialwissenschaften, Theologie und Wirtschaftswissenschaften; andere Themenbereiche können ebenfalls berücksichtigt werden. Die Universität Göttingen schlägt dem CSC jedes Jahr im März in gesammelter Form geeignete chinesische Bewerber vor, aus denen der CSC die zu fördernden Stipendiaten auswählt.

Die chinesischen Doktoranden erhalten für eine Dauer von bis zu 48 Monaten ein Stipendium des CSC, das die Lebenshaltungskosten abdeckt. Es wird eine gemeinsame Betreuung der Promovierenden durch Wissenschaftler der Universität Göttingen und der jeweiligen chinesischen Heimatuniversität angestrebt.

### Kontakt:

Dr. Frank Stiller  
E-Mail: [frank.stiller@zvw.uni-goettingen.de](mailto:frank.stiller@zvw.uni-goettingen.de)

Frau Qinwen Qi  
E-Mail: [qinwen.qi@zvw.uni-goettingen.de](mailto:qinwen.qi@zvw.uni-goettingen.de)

## Erasmus+: das neue EU Rahmenprogramm für Bildung, Jugend und Sport

Mit dem 1. Januar 2014 ist die neue Vertragsgeneration von Erasmus+ angelaufen. Zielsetzung des neuen Programms ist die Entwicklung einer Europa 2020-Strategie. Schlüsselkompetenzen und -fertigkeiten sollen europaweit verbessert und der Stärkung der Qualität in den Bildungsbereichen Rechnung getragen werden. Europa 2020 wird ergänzt durch die Integration aller internationalen Hochschulprogramme (Alfa, Erasmus Mundus, Tempus etc.).

Für die Key Action 1 „Learning Mobility“ stehen den deutschen Hochschulen 2014/15 rund 73 Millionen Euro zur Verfügung. Gefördert wird Mobilität von Einzelpersonen (Studierende, Dozenten, Personal, Auszubildende etc.). Die Entwicklung gemeinsamer Masterstudiengänge (degree mobility) wird angestrebt.

Im Rahmen der Key Action 1 wird künftig eine Mehrfachförderung (Bachelor, Master, PhD) möglich sein. Gefördert werden können Austausche mit den 34 Programmländern (28 EU-Länder plus FYR Mazedonien, Island, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz und Türkei) und - unter Beachtung der Programmrichtlinien - in Zukunft auch mit außereuropäischen Partnerländern.

Für die Key Action 2 „Strategische Partnerschaften“ stehen den deutschen Hochschulen 2014/15 rund 4,1 Millionen

Euro zur Verfügung. Gefördert werden können Partnerschaften von Organisationen, Einrichtungen und Initiativen für die Zusammenarbeit und Förderung von Innovation und zum Austausch von bewährten Verfahren. Dazu gehören Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategien, Curricula-Entwicklungen und Aktivitäten wie Summer Schools, Langzeitdozenturen und Blended Mobility.

Bis zum 14. Februar 2014 können Anträge für Strategischen Partnerschaften im Rahmen der Key Action 2 an der Stabsstelle Göttingen International gestellt werden. Einzureichen ist eine zweiseitige Antragsskizze bei Dr. Uwe Muuss. In einem internen Auswahlprozess wird über die Anträge entschieden. Die Auswahl erfolgt bis 21. Februar 2014. Als Ansprechpartner für die Key Action 2 „Strategische Partnerschaften“ stehen zur Verfügung:

### Kontakt:

Dr. Uwe Muuss  
E-Mail: [uwe.muuss@zvw.uni-goettingen.de](mailto:uwe.muuss@zvw.uni-goettingen.de)

Ricarda Blumentritt  
E-Mail: [ricarda.blumentritt@zvw.uni-goettingen.de](mailto:ricarda.blumentritt@zvw.uni-goettingen.de)

## Symposium zum Wandel globaler Agrar- und Lebensmittelmärkte in Göttingen

Globale Agrar- und Lebensmittelmärkte erleben derzeit einen raschen Wandel hin zu höherwertigen Produkten, strikteren Standards sowie internationaler und vertikaler Integration. In dem Graduiertenkolleg „GlobalFood“ der Universität Göttingen wird seit etwa drei Jahren zu diesen Themen geforscht. Die erste Gruppe von Doktoranden wird in Kürze ihre Dissertation abschließen – aus diesem Grund organisiert das Kolleg das internationale GlobalFood Symposium am 25. und 26. April 2014 in der Paulinerkirche in Göttingen.

Ziel des Symposiums ist es, aktuelle Forschungsergebnisse und Herausforderungen für die Politik im Zusammenhang mit dem Wandel globaler Agrar- und Lebensmittelmärkte – speziell für Entwicklungsländer – zu diskutieren.

Die Teilnehmer erwarten Vorträge anerkannter Experten wie Dr. Julio Berdegú (Rimisp-Latin American Centre for Rural Development, Chile), Joachim von Braun (Zentrum für Entwicklungsforschung, Deutschland), Julie Caswell (University of Massachusetts Amherst, USA), Jill Hobbs (University of Saskatchewan, Kanada), Johan Swinnen (KU Leuven, Belgien) und Maximo Torero (International Food Policy Research Institute, USA). Aber auch eingereichte Arbeiten und Poster anderer (Nachwuchs-)Wissenschaftler werden in einzelnen Sessions präsentiert.

Weitere Informationen zu der öffentlichen Veranstaltung und die Anmeldung finden Sie bald unter [www.uni-goettingen.de/globalfood](http://www.uni-goettingen.de/globalfood)

---

## Internationale Tagung zum innovativen Forschungsfeld „Educational Neuroscience“

Die Abteilung für Pädagogische Psychologie am Institut für Psychologie der Universität Göttingen veranstaltet vom 12. bis 14. Juni 2014 die 3. Internationale Tagung der Special Interest Group „Neuroscience and Education“ der „European Association for Research on Learning and Instruction“. Educational Neuroscience ist ein stark wachsendes Forschungsfeld an der Schnittstelle zwischen Neurowissenschaften und Lehr-Lern-Forschung, in dem durch den Einsatz von kognitiv-neurowissenschaftlichen Methoden, zum Beispiel von bildgebenden Verfahren,

neue Erkenntnisse über menschliche und in der Schule relevante Lernprozesse gewonnen werden sollen. Während der Tagung werden aktuelle empirische Ergebnisse in diesem Forschungsfeld präsentiert und im Hinblick auf ihre theoretische und praktische Relevanz diskutiert.

Weitere Informationen zur Tagung und zur Special Interest Group sind auf folgender Internetseite zu finden: [www.sig22neuroeducation.com](http://www.sig22neuroeducation.com).

---

## Workshop „Informal and Everyday Markets: Modern Histories of Indian Business and Entrepreneurship since the Nineteenth Century“

Das Centre for Modern Indian Studies der Universität Göttingen veranstaltet vom 18. bis 20. Juni 2014 in Göttingen den internationalen Workshop „Informal and Everyday Markets: Modern Histories of Indian Business and Entrepreneurship since the 19th Century“. Alle mit dem Thema befassten Wissenschaftler, insbesondere auch Promovierende aus den verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen, sind aufgerufen, sich mit Studien und Beiträgen an diesem Workshop zu beteiligen.

Bewerber sollten einen kurzen Abstract von 300 bis 500 Wörtern sowie einen kurzen Lebenslauf bis zum 15. Februar 2014 an Susanne Bünthe ([sbunte@uni-goettingen.de](mailto:sbunte@uni-goettingen.de)) schicken. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Christina Lubinski ([lubinski@ghi-dc.org](mailto:lubinski@ghi-dc.org)) oder Dr. Sebastian Schwecke ([sebastian.schwecke@cemis.uni-goettingen.de](mailto:sebastian.schwecke@cemis.uni-goettingen.de)).



## Internationale Konferenz „Religion in Urban Spaces“

Städte waren schon immer zentrale Orte für religiöse Praxen und Vorstellungen. Eine Konferenz vom 9. bis 11. April 2014 in Göttingen widmet sich der intensiven und komplexen Wechselbeziehung zwischen (post)moderner Stadt und Religion. Damit will sie „Stadt“ als signifikante Analysekategorie für die Auseinandersetzung mit religiöser Praxis im sozial- und kulturwissenschaftlichen Diskurs stärken. International renommierte Forscher und Forscherinnen sowie Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler präsentieren ihre aktuelle Forschung. Dabei zeigen sie auf, wie sich die Erfahrung des Urbanen – seine pluralistische Kultur und materiellen Manifestationen – in religiöse Praktiken einschreibt und wie die religiöse Praxis die Bedeutung des Urbanen formt und verändert. Das Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie der Universität Göttingen organisiert die Konferenz zusammen mit dem Institut für Europäische Ethnologie der Universität Amsterdam und der Royal Netherlands Academy of Arts and Sciences.



Mehr Information finden Sie unter [www.uni-goettingen.de/en/426457.html](http://www.uni-goettingen.de/en/426457.html)

## GöttingenSPIRIT Sommerschule „Cityscapes and New Religiosities in Asia“

Die BMBF-geförderten Kompetenznetzwerke „Dynamiken von Religion in Südostasien“ (DORISEA) und das „CeMIS CeMEAS Transregional Research Network“ (CETREN) an der Universität Göttingen haben sich erfolgreich um eine Förderung ihrer internationalen Summer School „Cityscapes and New Religiosities in Asia“ im Rahmen des Sommerschul-Programms Göttingen SPIRIT beworben. Vom 10. bis 17. August 2014 werden 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet, die intensiv zu den Themenblöcken „Transformation religiöser Orte“, „Religion und Medien“ sowie „Religiöse Gemeinschaften“ arbeiten werden. Dozentinnen und Dozenten sind unter anderem Dr. David A. Palmer (The University of Hong Kong), Dr. Andrew Johnson (Yale-NUS College) und Dr. Dan Smyer Yü (Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gemeinschaften, Göttingen). Die Keynote Lecture wird Prof. Dr. Lily Kong, Vize-Präsidentin der National University of Singapore halten. Informationen zur Sommerschule und zur Bewerbung sind unter [www.dorisea.de/de/node/1502](http://www.dorisea.de/de/node/1502) zu finden.

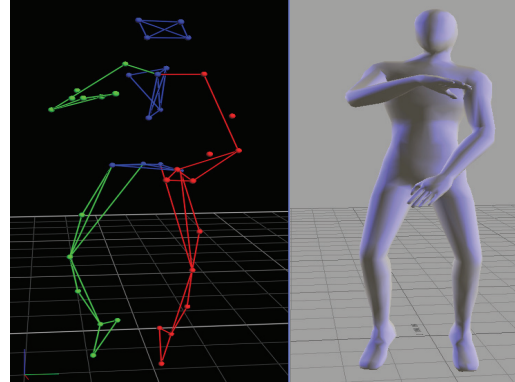


Kontakt:  
Dr. Karin Klenke  
E-Mail: [dorisea@uni-goettingen.de](mailto:dorisea@uni-goettingen.de)

## Kulturübergreifende Wahrnehmung von Tanz

Die Signalwirkung des Tanzes und dessen Bedeutung in der Partnerwahl beschäftigt Göttinger Evolutionspsychologen. Es ist bekannt, dass sich Menschen über die Attraktivität des Gesichtes und Körpers eines Gegenüber innerhalb von Millisekunden sicher sind. Ob dies auch auf Tanzbewegungen zutrifft, erforscht die Arbeitsgruppe um Dr. Bernhard Fink zusammen mit Kollegen der Northumbria Universität in England. Die Wissenschaftler konnten zeigen, dass Frauen abwechslungsreiche Tänze von Männern bevorzugen. Außerdem vermitteln Männer durch ihren Tanz Merkmale von körperlicher Kraft und Risikobereitschaft. Der Tanz von Frauen wird von Männern besonders dann attraktiv eingeschätzt, wenn diese ihre fruchtbaren Tage haben. Die Göttinger Forscher versuchen nun ihre Erkenntnisse auf andere Länder auszudehnen, um biologische Grundlagen des Tanzes und soziokulturelle Einflüsse besser zu verstehen.

Ein aktuelles Projekt vergleicht die Beurteilung der Attraktivität des Tanzes von brasilianischen und deutschen Frauen durch brasilianische und deutsche Männer. In Zusammenarbeit mit der Escola Superior de Educação Física de Jundiá in der Nähe von São Paulo planen die Wissenschaftler Experimente, die unter anderem



Ein virtueller Charakter, der mit den Tanzbewegungen realer Menschen animiert und Versuchspersonen zur Beurteilung präsentiert wird

länderspezifische Persönlichkeitseigenschaften von Tänzern unter die Lupe nehmen. Der Besuch einer brasilianischen Samba-Schule zu wissenschaftlichen Zwecken ist mit eingeschlossen.

Hier können Sie selbst an einer Beurteilungsstudie teilnehmen [www.evolutionary-psychology.de](http://www.evolutionary-psychology.de).

---

## EU-Projekt zu Mobile Cloud Computing gestartet

Das am Göttinger Institut für Informatik angesiedelte Koordinationsprojekt „MobileCloud – Linking Sino-European Research Institutions in the Mobile Cloud Computing Era“ von Prof. Dr. Xiaoming Fu wird für drei Jahre mit insgesamt 480.900 Euro von der Europäischen Union unterstützt. MobileCloud ist das zweite von Prof. Fu's Forschungsgruppe für Rechnernetze koordinierte EU-Projekt neben „GreenICN – Architecture and Applications of Green Information Centric Networking“, das von der EU für drei Jahre mit insgesamt 1,5 Millionen Euro finanziert wird.

Mobile Cloud Computing entwickelt sich zu einem neuen technischen Modell, bei dem mobile Geräte verfügbare Cloud-Plattformen zur Lösung spezifischer Aufgaben oder für den Zugriff auf Daten 'on demand' einbeziehen, anstatt sie auf den mobilen Geräten selbst zu speichern.

In dem Projekt „MobileCloud“ werden innovative Methoden und Verfahren zur optimierten mobilen Nutzung von Cloud-Ressourcen erforscht. Dies umfasst zum Beispiel Serviceanforderungen wie eine verbesserte Energieeffizienz und eine hohe Ressourcen-Ausnutzung. Ein weiteres Ziel ist es, eine enge und dauerhafte Zusammenarbeit zwischen Forschungsgemeinschaften in Europa und China zu unterstützen. Mehr Information finden Sie unter [www.fp7-mobilecloud.eu](http://www.fp7-mobilecloud.eu).



## Preisträger der Humboldt-Stiftung zu Gast an der Universität Göttingen

Prof. Dr. Ismail Cakmak von der Sabanci Universität in Istanbul hat den mit 60.000 Euro dotierten Georg Forster-Forschungspreis der Alexander von Humboldt-Stiftung erhalten. Er forscht seit Beginn des Jahres am Department für Nutzpflanzenwissenschaften in der Abteilung Pflanzenernährung und Ertragsphysiologie und am Institute of Applied Plant Nutrition (IAPN). Der Agrarwissenschaftler aus der Türkei verbindet in seinem Fach Pflanzenernährung und Pflanzenphysiologie die Grundlagenforschung mit ihrer Anwendung. „Im Mittelpunkt des Forschungsaufenthaltes von Prof. Cakmak wird die Bedeutung von Kalium und Magnesium auf die Verteilung von Assimilaten innerhalb der Pflanze und auf das Spross- und Wurzelwachstum stehen“, erläutert Institutsleiter Prof. Dr. Klaus Dittert die gemeinsamen Forschungsarbeiten.

Mehr Information finden Sie unter [www.iapn.de](http://www.iapn.de).



Träger des Georg Forster-Forschungspreises: Prof. Dr. Ismail Cakmak. (Foto: Cakmak)

---

## Jasper Cirkels Arbeit erhielt die Auszeichnung „höchst empfehlenswert“

Jasper Cirkel, Physikstudent der Universität Göttingen, hat den irischen Undergraduate Award 2013 erhalten. In der Kategorie Mathematik und Physik wurde seine Arbeit als „höchst empfehlenswert“ ausgezeichnet. Die Jury würdigte damit seine Untersuchung zum Thema „Geschwindigkeitsverteilung in einem granularen Gas“, die sich an seine Bachelorarbeit an der Universität Göttingen anlehnt. Damit gehört er zu den besten zehn Prozent seiner Kategorie.

Die Undergraduate Awards werden vom Trinity College in Dublin vergeben. 2013 nahmen mehr als 3.700 Bachelorstudierende aus aller Welt an dem Wettbewerb teil. Jasper Cirkel ist der einzige deutsche Student, der im Wettbewerb erfolgreich war. Er studiert an der Universität Göttingen Physik und Mathematik auf Lehramt. Momentan absolviert er ein Auslandssemester an der Universität Lyon. Mehr Information finden Sie unter [www.undergraduateawards.com](http://www.undergraduateawards.com).

---

## DAAD würdigt Studenten aus Nicaragua

Salvador Marcello Perez Alvarez aus Nicaragua studiert derzeit an der Universität Göttingen und hat den diesjährigen Preis des DAAD für hervorragende ausländische Studierende erhalten. Mit dem Preis werden besondere akademische Leistungen, aber auch bemerkenswertes soziales, gesellschaftliches oder hochschulinternes Engagement ausländischer Studierender ausgezeichnet.

Salvador Marcello Perez Alvarez studiert an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in dem Master-Studiengang „Development Economics“ im dritten Semester.

Mehr Information finden Sie unter <http://tinyurl.com/nae5cgs>.



## Neue Veranstaltungsreihe „Gender & Diversity in Science“

Inwiefern prägt die Kategorie Geschlecht Berufs- und Karrierewege in den Natur- und Lebenswissenschaften? Wird in natur- und lebenswissenschaftlichen Fächern genderneutral gelehrt und gelernt? Und welche Rolle spielen – jenseits von Geschlechterverhältnissen – Behinderung, soziale und geografische Herkunft und andere Differenzlinien: Wie bildet sich also die Vielfalt und Heterogenität von Studierenden, Lehrenden und Forschenden in den Natur- und Lebenswissenschaften ab?

Diesen und ähnlichen Fragen widmet sich die Veranstaltungsreihe „Gender & Diversity in Science“, die das Gleichstellungsbüro der Universität in Kooperation mit verschiedenen natur- und lebenswissenschaftlichen Fakultäten in diesem Wintersemester neu gestartet hat.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Weitere Informationen: [www.uni-goettingen.de/gender-diversity-science](http://www.uni-goettingen.de/gender-diversity-science).

## Workshop für Lehrende „Working in International Classrooms“

Das Seminar identifiziert und analysiert verschiedene Unterrichts- und Lernkulturen sowie akademische Erwartungen in ihrem komplexen und internationalen Setting. Chancen, Hürden und Best-Practice Beispiele diversity-orientierten Lehrens an deutschen Hochschulen werden untersucht. Das interaktive Format des Seminars (Vorträgen, interaktive Übungen, Fallbeispiele, Debatten, Rollenspiele) erlaubt es den Teilnehmenden, ihre Erfahrungen zu teilen und zu reflektieren. Sie bekommen die Möglichkeit, Strategien und Techniken bezüglich ihres Unterrichtsauftritts, Lernaktivitäten, interkultureller

Beziehungen im Unterrichtskontext, Auswertungs- und Unterstützungsstrategien für ihren internationalen Unterricht zu entwickeln.

Der Workshop findet am 24./ 25. Februar 2014: 10.00-17:45 Uhr/ 9.00-13.00 Uhr im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gender & Diversity in Science“ statt und richtet sich an Lehrende (insbesondere in englischsprachigen Programmen). Anmeldung bis spätestens 10. Februar 2014 und weitere Informationen: [www.uni-goettingen.de/gender-diversity-science](http://www.uni-goettingen.de/gender-diversity-science).

## Staff Training Week in Göttingen

Vom 5. - 9. Mai 2014 findet die 8. Staff Training Week an der Universität Göttingen statt. Es werden wieder europäische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowohl Partner aus den Erasmus Mundus Action 2 Projekten zu Gast in Göttingen sein, um sich intensiv mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen. Das Angebot umfasst einen Austausch im Bereich International Office, IT, Marketing und Social

Media, Studium und Lehre sowie in weiteren Bereichen der Administration. Wer Interesse hat mitzumachen, sich einbringen möchte oder selber ein Angebot zum Austausch machen kann, besonders im Bereich der Administration, meldet sich bitte bis zum 28. Februar 2014 bei Karen Denecke ([karen.denecke@zvwm.uni-goettingen.de](mailto:karen.denecke@zvwm.uni-goettingen.de)).

## Internationaler Tag der Muttersprachen

„Internationaler Tag der Muttersprachen“ ist ein jährlich am 21. Februar stattfindendes Event, welches sich zum Ziel gesetzt hat, weltweit das Bewusstsein und die Förderung von sprachlicher und kultureller Vielfalt zu stärken. Zu diesem Anlass veranstaltet die Göttinger bengalische Gemeinschaft am 21. Februar 2014 in Zusammenarbeit

mit der Universität Göttingen zum zweiten Mal den „Internationalen Tag der Muttersprache“ in der Aula am Waldweg 26 in Göttingen. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr und wird diverse Präsentationen, musikalische Aufführungen und Speisen anbieten.

## Über zehn Jahre Alumni Arbeit mit Iran

Die Sektion für Tropische und Subtropische Agrar- und Forstwissenschaften am Zentrum für Biodiversität und Nachhaltige Landnutzung der Universität Göttingen setzt ihre langjährige Alumni-Arbeit zwischen der Universität Göttingen und der Universität Teheran fort. Das 2003 gegründete deutsch-iranische Alumni Netzwerk GIAN war über viele Jahre eine der wenigen offiziellen wissenschaftlichen Verbindungen zwischen Deutschland und dem Iran. Das hieraus gegründete fachliche Netz GAENSAR (German Alumni Ecosystem Network in Arid and Semi-Arid Regions) wird in den Jahren 2014 und 2015 zwei DAAD-finanzierte Workshops an der Universität Teheran durchführen. Alumni aus dem Iran und den Nachbarländern treffen sich dieses Frühjahr zum Thema „Anthropogene Veränderungen in iranischen Landschaften“.

Mehr Information finden Sie unter [www.uni-goettingen.de/en/gian-geansar/198939.html](http://www.uni-goettingen.de/en/gian-geansar/198939.html)



## Alumni-Jahrestreffen in China

Das Alumni-Jahrestreffen China der Universität Göttingen fand November 2013 in Nanjing statt. Auf dem Programm standen die Alumni-Tagung des Deutsch-Chinesischen Instituts für Rechtswissenschaft zum Thema „Innovation – Wachstum – Sozialer Ausgleich: Herausforderungen an das Recht zur Steuerung gesellschaftlicher Entwicklungen im deutsch-chinesischen Rechtsvergleich“ und die Jahresversammlung der chinesischen Alumni-Vereinigung der Universität Göttingen. An den Veranstaltungen nahmen etwa 80 Personen teil.

Die Universität Göttingen wurde unter anderem durch Prof. Dr. Hiltraud Casper-Hehne, Vize-Präsidentin für Internationales, vertreten. Sie unterzeichnete gemeinsam mit dem Vizepräsidenten der Nanjing University, Prof. Dr. Yang Zhong, eine Ergänzung zum Partnerschaftsvertrag der beiden Hochschulen. Die Alumni wählten Prof. Dr. Fang Xiaomin, Nanjing University, zur neuen Vorsitzenden der chinesischen Alumni-Vereinigung der Universität Göttingen. Mehr Informationen finden Sie unter <http://tinyurl.com/o6pvy6f>





## Das Göttinger Miniaturschwein

Das Göttinger Miniaturschwein ist die kleinste kontrolliert gezüchtete Schweinerasse der Welt. Um die Ursache für die außergewöhnlich geringe Größe zu finden, kooperieren die Arbeitsgruppe Tierzucht und Haustiergenetik von Prof. Dr. Henner Simianer an der Universität Göttingen und die Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Leif Andersson und Dr. Carl-Johan Rubin am Biomedizinischen Zentrum der Universität Uppsala (Schweden). Ziel ist es, durch Sequenzierung und Analyse der Genome von zehn Miniaturschweinen aus dem Bestand der Universität Göttingen im Vergleich mit anderen Miniatur- und Großschweinen herauszufinden, welche Gene die Körpergröße beeinflussen. Dazu verglich Christian Reimer von der Universität Göttingen in Uppsala das Göttinger Miniaturschweinegenom mit den Genomen anderer Schweinerassen aus aller Welt. Die beiden Forschungsaufenthalte im Rahmen der Zusammenarbeit im U4-Netzwerk wurden von der European Science Foundation und dem DAAD gefördert. Erste Ergebnisse zeigen, dass das Minischweinegenom sich in einigen Abschnitten von allen großen Schweinerassen unterscheidet und der wichtigste genetische Einfluss bei der Entstehung dieser Rasse asiatischer Herkunft ist.



Allgemeine Informationen über das Göttinger Miniaturschwein finden Sie unter [www.uni-goettingen.de/de/3240.html?cid=3744](http://www.uni-goettingen.de/de/3240.html?cid=3744).

Kontakt:

Abteilung Tierzucht und Haustiergenetik

Web: [www.uni-goettingen.de/de/92842.html](http://www.uni-goettingen.de/de/92842.html)

---

## Deutsch-Chinesisches Symposium zu neuesten wissenschaftlichen Entwicklungen in der Tierproduktion

Gefördert durch Mittel des Chinesisch-Deutschen Zentrums für Wissenschaftsförderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der National Natural Science Foundation of China fand im November 2013 ein Symposium zu neuesten Forschungsentwicklungen in der Tierproduktion statt. Auf Einladung der Organisatoren Prof. Dr. Dr. Bertram Brenig vom Tierärztlichen Institut der Universität Göttingen und Prof. Dr. Lusheng Huang vom Key Laboratory for Animal Biotechnology der Jiangxi Agricultural University Nanchang diskutierten hochkarätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der deutschen und chinesischen Tierzucht und Tiergenetik im chinesischen Nanchang über aktuelle und zukünftige Forschungsentwicklungen.

Mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich aus erster Hand über den Stand der Forschung in den sehr unterschiedlichen Gebieten der Tierzucht, Genetik und Molekulargenetik, Reproduktionsbiotechnologie und Physiologie, Bioinformatik und Statistik sowie Fütterung informieren. Wegen der positiven Resonanz auch von Teilnehmern aus der Wirtschaft und Politik planen Brenig und Huang, in 2014 ein Deutsch-Chinesisches Symposium in Göttingen zu organisieren. Mehr Information finden Sie unter <http://tinyurl.com/ocbbgu4>.

## China Education Expo 2013

Die Auslandsrepräsentanz der Universität Göttingen in China hat die Hochschule im November auf der China Education Expo (CEE) 2013 vertreten. Mit Messeständen auf den CEE-Stationen Beijing, Wuhan und Shanghai, bei den „Deutschen Studientagen“ an der Nankai University in Tianjin und der Tongji University in Shanghai sowie mit einem Vortrag bei der Veranstaltung „Study in Germany“ an der Wuhan University wurde intensiv für die Universität Göttingen geworben. Bei allen Auftritten interessierten sich zahlreiche Besucher für ein Bachelor-, Master- oder Promotionsstudium an der Universität Göttingen.

Im Herbst 2014 wird die Universität Göttingen an nächsten CEE teilnehmen. Wer Interesse an einer Messeteilnahme hat, kann sich an die Auslandsrepräsentanz wenden.

### Kontakt:

Dr. Frank Stiller

E-Mail: [frank.stiller@zvw.uni-goettingen.de](mailto:frank.stiller@zvw.uni-goettingen.de)

Frau Qinwen Qi

E-Mail: [qinwen.qi@zvw.uni-goettingen.de](mailto:qinwen.qi@zvw.uni-goettingen.de)

## Mit dem U4-Netzwerk nach Uppsala



Die Universitäten Göttingen, Gent, Groningen und Uppsala bilden das U4-Netzwerk. Sarah Sinram war 2013 eine der ausgewählten Promotionsstudierenden, deren Auslandsaufenthalt an einer der U4-Partneruniversitäten gefördert werden konnte. Die PhD-Studentin promoviert in Göttingen im Bereich der vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung. Die Universität Uppsala bot ihr eine besonders attraktive Möglichkeit, ihre Forschung am Lehrstuhl des international renommierten Professors Joakim Palme zu intensivieren und gleichzeitig die Nähe zum Stockholmer Reichstag zu nutzen. Während ihres viermonatigen Aufenthalts profitierte sie von zahlreichen Kolloquien und Gastvorträgen an den gut vernetzten politikwissenschaftlichen Instituten in Schweden. Des Weiteren erhielt sie für ihre Dissertation wertvolle inhaltliche Anregungen von erfahrenen und international agierenden Forschern sowie von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus relevanten Teilgebieten ihres Fachs.

Die höheren Lebenshaltungskosten in Schweden konnte die PhD-Studentin aufgrund ihres U4-Stipendiums gut finanzieren. „Im Gegensatz zu anderen Förderprogrammen erhält man bei der DAAD-Förderung, Strategische Partnerschaften‘ genug Geld zum Leben, was wirklich hilfreich ist“, lobt Sarah Sinram. Sie schwärmt nicht nur von der fachlichen Betreuung ihrer Gastfakultät in Uppsala, sondern auch von den Preisverleihungen und Institutsausflügen, an denen sie in Uppsala teilnehmen konnte. Rückblickend war der Uppsala-Austausch im Rahmen des U4-Netzwerks für sie ein äußerst gelungener Aufenthalt, der ihr auf fachlicher und persönlicher Ebene neue Horizonte eröffnet und viele inspirierende Impulse gegeben hat.

Mehr Information über das U4-Netzwerk finden Sie unter [www.u4network.eu](http://www.u4network.eu).

## Impressum

Herausgeber:

Präsidentin der Georg-August-Universität Göttingen

Stabsstelle Göttingen International

[www.uni-goettingen.de/international\\_office](http://www.uni-goettingen.de/international_office)

Kontakt:

Daria Kulemetyeva

Stabsstelle Göttingen International

Tel.: 0551 39-21339

E-Mail: [daria.kulemetyeva@zvw.uni-goettingen.de](mailto:daria.kulemetyeva@zvw.uni-goettingen.de)